

Bündnis 90 / Die Grünen
Fraktion im Gemeinderat
Werner Stratmann
Berkenkamp 29
48346 Ostbevern



Ostbevern, den 29.04.22

An den Bürgermeister Herrn Piochowiak,
an den Vorsitzenden des Umwelt- und Planungsausschusses
die Fraktionsvorsitzenden von CDU, SPD und FDP zur Kenntnisnahme

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt zur nächsten Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses:

ANTRAG:

Kleinsolaranlagen mit einer maximalen Leistung (Ausgangsleistung am Wechselrichter) bis 600 W werden in das bereits beschlossene Photovoltaik-Förderprogramm der Gemeinde Ostbevern aufgenommen. Die Förderung soll 25% der Gesamtkosten betragen, jedoch max. 200€.

BEGRÜNDUNG

Ein Kernpunkt der Strategie zur Klimaneutralität der Gemeinde Ostbevern ist der Ausbau der Photovoltaik und die Einsparung von Energie. Der Ausbau von privaten PV-Anlagen ist üblicherweise nur auf Dachflächen im Privatbesitz möglich. Mieter oder Wohnungseigentümer in Mehrparteienhäusern haben zur Zeit kaum Möglichkeiten sich am Ausbau aktiv zu beteiligen. Zudem ist der bürokratische Aufwand bei der Errichtung und dem Betrieb von PV-Anlagen immer noch hoch und für viele potentielle Betreiber abschreckend.

Sogenannte Balkon- oder Kleinsolaranlagen können sowohl zur Einsparung von Energie als auch zum Ausbau der Photovoltaik in Ostbevern einen Beitrag leisten. Kleinsolaranlagen haben eine Leistung von max. 600 Watt und bestehen zumeist aus 2 Solarpaneelen. Sie können schon auf kleinsten Dächern, geeigneten Wandflächen oder auch an Balkongeländern befestigt werden. Der Anschluss erfolgt direkt über Schuko-Steckdosen.

Durch die Neuregelung der Norm VDE-AR-N 4105 ist es seit 2019 möglich diese Anlagen direkt beim Netzbetreiber anzumelden. Die Stecker- oder Balkon-Solarmodule bieten gerade Mietern die Möglichkeit, eigenen Solarstrom zu erzeugen, ohne dass sie über eigene Dachflächen verfügen. Ihr Vorteil liegt damit in der Bürgerbeteiligung an der Energiewende.

Weiterer Vorteil bei diesen Kleinsolaranlagen ist der direkte Verbrauch im angeschlossenen Haushalt, die Anschaffungskosten amortisieren sich in wenigen Jahren. Der bürokratische Aufwand ist sehr gering und die Anlagen sind leicht zu montieren und ggf. z.B. beim Umzug auch wieder leicht zu demontieren. Gerade kleine Haushalte profitieren besonders von Kleinsolaranlagen und können Ihre Stromkosten verringern.

Die Geräte liefern Strom schon ab 8 ct/kWh (Quelle: Deutsche Gesellschaft für Solarenergie).

Eine Übersicht geeigneter Geräte gibt es beispielhaft hier: <https://www.pvplug.de/marktuebersicht/>

Weitere Informationen <https://www.contextcrew.de/pv-balkonmodule-bis-600-wp-leistung-koennen-direkt-beim-netzbetreiber-gemeldet-werden/>

Weitere Begründung und ggf. Anträge zur Sache erfolgen mündlich in der Sitzung

Für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Mit freundlichen Grüßen

Werner Stratmann, Fraktionsvorsitzender